

## Die Lebensversicherung.

Launige Erzählung von Ferdinand Stolle.

(Fortsetzung.)

„Die erste Bedingung hierzu ist,“ erwiderte der Agent, „daß Sie die Einwilligung desjenigen erhalten, den Sie einzukaufen gesonnen sind; denn ohne seine eigene Zustimmung nimmt die Lebensversicherungsbank die Versicherung nicht an.“

Dies war allerdings ein sehr schwieriger Punkt für Herrn Maus, der mit dem Storchwirth in so gespanntem Verhältnisse lebte. Wie? er, der ehrwürdige Besitzer des Bocks, sollte sich so weit herablassen, und bei Spindeln bittweise einkommen, daß er sich in die Lebensversicherungsbank einkaufen lasse? Ein schweres Opfer, zu welchem sich Maus im Anfange gar nicht verstehen wollte, und erst nachdem der Agent erklärte, daß es schlechterdings unerlässlich sei, faßte er den kühnen Entschluß, seinen Todfeind einen Besuch abzustatten.

Bereits am Nachmittage desselben Tages ereignete sich der in Rohrbach unerhörte Fall, daß man die kugelrunde Figur des Bockwirths über den Markt nach dem Storch rollen sah.

Herr Spindel, welcher eben aus dem Fenster seiner Gaststube schaute, glaubte in allem Ernste an einen optischen Betrug, den ihm seine Sehnerven spielten, als er Herrn Maus mitten durch die aufschreienden Gänfeschaaaren, welchen dieses auffallende Phänomen gleichfalls außer allem Späße war, direkt auf seine Hausthür zurollen sah. Er mußte wiederholt die Gläser seiner Brille abpuken, denn noch immer glaubte er nicht recht zu sehen.

Indeß die Sache war nicht anders, und Maus endlich an der Hausthür des Storchs angelangt. Da der Bockwirth von so umfanglicher Körperbeschaffenheit war, daß er durch die halbgeöffnete Hausthür nicht einzudringen vermochte, so mußte der Hausknecht auch den andern Thorflügel öffnen; und jetzt erst hielt Herr Maus seinen räthselhaften Einzug. Er verlangte Herrn Spindel zu sprechen, und alsbald befanden sich die Häupter der Rohrbacher Montecchi und Capuletti in einem und demselben Gemache des Erdgeschosses einander gegenüber.

Herr Maus, als Haupt der aristokratischen Parthei, war, wie sich von selbst verstand, ein Weltmann. Er abstrahirte gänzlich von den feindlichen Principien, welche ihn von seinem Gegner schieden,

und übergoss den erstaunten Storchwirth mit diplomatischen Höflichkeitsformeln.

Nachdem er ein Langes und Breites über die Hinfälligkeit und Vergänglichkeit alles Irdischen und über den Egoismus der Gegenwart gesprochen, kam er mit großem Lobe auf die hochherzige Erfindung der Lebensversicherungsbank, als eines Instituts, welches zu befördern die Pflicht jedes Patrioten erheische; er habe sich daher entschlossen, in Rohrbach mit gutem Beispiele voran zu gehen, und wende sich daher an seinen Herrn Nachbar und Kollegen mit dem Gesuch, einer so wohlthätigen Anstalt seine Unterstützung nicht zu entziehen. Wenn die Rohrbacher sehen, das zwei ihrer ersten Notabilitäten sich bei dem großherzigen Unternehmen betheiligen, so würde das gute Beispiel bald Nachahmung finden; und man erwürbe sich das Verdienst, den Anforderungen des Jahrhunderts nachgekommen zu sein.

Herr Maus wehte nun seinen Gegner etwas tiefer in die Geheimnisse der Lebensversicherungsbank ein, und trug ihn sein Anliegen wegen des Einkaufs vor. Der Storchwirth war keineswegs so auf den Kopf gefallen, daß er nicht zugleich Mausens eigentliche Absicht errathen hätte, und da er sich, was die Kunst anbelangte, Jemanden zu Tode zu ärgern, noch größere Geschicklichkeit zutraute als den dicken Bockwirth, so ging er bereitwillig auf dessen Vorschlag unter der Bedingung ein, daß es ihm gleichfalls gestattet sei, seinen verehrten Herrn Kollegen einzukaufen. Der Handel ward abgeschlossen, und Herr Maus verließ das Gasthaus seines Feindes in der festen Ueberzeugung, daß der an der Hektik leidende Spindel nicht lange mehr laufen werde. Letzgenanntem gingen ganz dieselben Gedanken in Betracht des Bockwirths im Kopfe herum. Er lebte ebenfalls der sicheren Ueberzeugung, daß Maus in Kurzem in seinem eigenen Fett ersticken müsse.

Mit wahrer Wollust hatten die beiden Gastwirthe bei ihrer Unterhandlung ihren gegenseitigen scheinbar mißlichen Gesundheitszustand beobachtet. Dem Bockwirth erklang das fortwährende Hüfteln Spindel's wie Sphärengesang, während auf der andern Seite Mausens schwerfälliges Keuchen den Besitzer des Storchs mit unsäglicher Zufriedenheit erfüllte.

Wie jedoch die Diplomaten ihre Gedanken nie verrathen, und in der Regel nur das Gegentheil von dem sagen, was sie im Herzen denken, so konnte